



Richtig posten

Ein Leitfaden für
Bäuerinnen und Bauern

Verlass di drauf!

Was poste ich?



- Menschen lieben Geschichten
 - Man kann sich in Geschichten gut hineinversetzen und Gesagtes wird besser vorstellbar
 - Geschichten sind einfach, glaubwürdig, emotional und erzählen etwas Neues
- Fotos, Videos und Grafiken machen Postings interessanter – kein Posting ohne Bild
 - Videos sollten max. 1 min dauern und wenn möglich mit Untertitel hinterlegt sein
 - Handyfotos reichen aus
- Emotionale und spannende Beiträge steigern die Aktivität der Nutzer
- Beiträge, bei denen der Nutzen für die vorab definierte Zielgruppe ersichtlich ist

Die richtige Wortwahl ist wichtig!

Die Wortwahl bestimmt die Wahrnehmung beim Empfänger: Problematische Deutungen hinterfragen und durch stimmige Begriffe ersetzen.

- Leistungsabgeltungen, Ausgleichszahlungen statt Förderungen
- Tierhaltung, Aufzucht statt Tierproduktion oder Mast
- Mineraldünger oder Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kali statt Kunstdünger
- Kombinationshaltung statt Anbindehaltung mit Auslauf
- Mittel zur Pflanzengesundheit statt Spritzmittel, Pestizide

Wie poste ich?

- Am besten regelmäßig alle 2-3 Tage
- Dann posten, wenn Zielgruppe online ist.
 - Bekommt ein Beitrag direkt nach dem Posten Likes, wird er mehr Personen angezeigt
- Kurze Botschaften bis max. 100 Zeichen
- Datenschutz beachten
 - Fotos und Videos nur mit Einverständnis der abgebildeten Personen oder Erziehungsberechtigten
 - Angabe des Fotografens, wenn das Foto nicht selbst gemacht wurde
- Authentischen und einheitlichen Stil verwenden
- Argumente positiv formulieren, denn positive Botschaften liest man eher
- Dialog mit Nutzern bringt mehr „Gefällt mir“ (Kommentare beantworten, Fragen stellen, usw.)

Kritische Social Media-Inhalte

Die Landwirtschaft muss sich mit Kritik auseinandersetzen, sie ernst nehmen und versuchen, die Perspektive der Kritiker nachzuvollziehen. Das heißt aber nicht, diese auch akzeptieren zu müssen. Jedes Gespräch ist eine Chance, sachliche Informationen weiterzugeben. Als Bäuerin und Bauer ist man Experte in der Landwirtschaft und kann zur Aufklärung und Beantwortung kritischer Fragen beitragen.





Wozu überhaupt Social Media

Heutzutage haben immer weniger Menschen Kontakt zu bäuerlichen Betrieben. Das Thema Landwirtschaft interessiert aber viele. Bäuerinnen und Bauern selbst können am besten ihre Wirklichkeit auf den Betrieben zeigen. Soziale Medien bieten eine Chance, um:

- Vertrauen und Verständnis der Gesellschaft in bzw. für die heimische Landwirtschaft zu bewirken,
- die eigene Arbeit und Produkte zu präsentieren,
- als Fachexperten aufzutreten und
- Kunden zu gewinnen.

Was und wie kommentiere ich?

- Man muss nicht alles kommentieren
- Professionell und sachlich bleiben
 - Falsche Fakten sachgerecht richtigstellen
 - In der Sprache des Gegenübers sprechen – Fachausdrücke vermeiden
 - Emotionen in Diskussionen sind nicht grundsätzlich schlecht. Sie sollten aber in ICH-Botschaften verpackt sein.
- Nicht provozieren lassen
 - Persönliche Angriffe nicht zulassen. Gespräch auf die Sachebene zurückholen oder demonstrieren, dass man nur wertschätzend diskutiert.
- Andere Meinungen akzeptieren – jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung



Geeignete Social Media-Inhalte

- Das passiert bei uns im Frühling/Sommer/Herbst/Winter.
- So läuft bei uns die Produktion ab (Fütterung, Anbau usw.).
- Das ist das Ergebnis (Produkte) unserer Arbeit
- Das sind unsere Tiere im Stall.
- Probleme, mit denen wir uns beschäftigen
- So funktioniert die Ernte/Maschine.
- Das passiert nach der Ernte (Produktionswege) bis das Produkt beim Konsumenten landet.
- Unsere Mitarbeiter und ihre Tätigkeiten
- Tipp des Monats (z. B. Rezept)
- Vorstellung von Raritäten (Obst, Gemüse, Tier rasse, Kräuter usw.)



Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Abteilung Agrarkommunikation: T 05 025928000, M agrarkommunikation@lk-noe.at
Redaktion: Teresa Neuhold, Layout: Anna Gindl, Eva Kail

St. Pölten, April 2021

Hier gibt's noch mehr Infos



In der Webinarreihe „Wie erklären wir's den anderen“ werden aktuelle Themen von Fachexperten aus dem Blickwinkel der Kommunikation beleuchtet:
<https://bit.ly/Landwirtschaft-erklaren>



Fakten für die Gespräche mit der Gesellschaft werden in der kostenlosen Broschüre „Antworten geben – Wertschätzung ernten“:
<http://bit.ly/Antworten-geben-aufbereitet>.



Wie man den Dialog auf Social Media startet, und Tipps aus der Praxis gibt es hier:
<http://bit.ly/Meine-Story-geht-Online>



Aktuelle Infografiken zu unterschiedlichen Themen, die auch auf der eigenen Seite geteilt werden können, findet man auf der Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“: <https://www.facebook.com/landwirtschaftskammernoe>

Und was sonst noch gesagt gehört:



Bäuerinnen und Bauern genießen Vertrauen in der Bevölkerung. Das Image der Landwirtschaft ist in Österreich positiv. Wieso also nicht auf Social Media aktiv werden und allen die Möglichkeit geben, Landwirtschaft hautnah mit zu erleben?!

